



Arbeitskreis Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen e. V.

Wildbiologische Seminare im Wintersemester 2017/2018

Wildbiologisches Seminar Nr. 290, Donnerstag, 16.11.2017

Dr. Marcel Holy, Hüde: Prädation bei Wiesenvögeln und Erfahrungen mit Prädatorenmanagement in der Dämmerniederung

Die Dämmerniederung zählt zu Deutschlands wichtigsten Brut- und Rastgebieten von Wiesenlimikolen. Durch den großflächigen Ankauf und die anschließende Wiedervernässung und naturschutzorientierte Bewirtschaftung von Niedermoorgrünland wurden hervorragende Lebensraumbedingungen für Wiesenvögel geschaffen. Der Vortrag zeigt die Auswirkungen von Prädation auf die vorkommenden Wiesenvögel und Erfahrungen mit Maßnahmen zum Prädatorenmanagement.

Wildbiologisches Seminar Nr. 291, Donnerstag, 30.11.2017

Prof. Dr. Christian Bauer, Gießen: Echinococcus, Baylisascaris, Trichinella und Andere - parasitäre Zoonose-Erreger bei einheimischen Wildtieren.

Einheimische Wildtiere sind unter anderem Träger von Parasiten, mit denen sich Menschen infizieren und unter Umständen an den Folgen schwer erkranken können. Im Vortrag werden an Beispielen die Infektionswege dieser parasitären Zoonose-Erreger, mögliche Krankheitsfolgen und wirksame Vorbeugemaßnahmen erläutert.

Wildbiologisches Seminar Nr. 292, Donnerstag, 14.12.2017

Tobias Erik Reiners & Martin Wenisch, AG Feldhamsterschutz der HGON e.V.: Der Feldhamster - aussterbendes Juwel der Feldflur. Gefährdung, Forschung und Schutz in Hessen

Wenige Säugetiere haben in den letzten Jahrzehnten so starke Bestandseinbrüche zu verzeichnen wie der Feldhamster. Trotz intensiver Bemühungen des Landes Hessen und der Arbeitsgemeinschaft Feldhamsterschutz (AGF) verschwinden die Feldhamster auch in Hessen. Der Vortrag zeigt die neuesten Ergebnisse aus Forschung, Schutz und Monitoring.

Wildbiologisches Seminar Nr. 293, Donnerstag, 18.1.2018

Dr. Klaus Volmer, Gießen: Rehe und ihre Geweihe – ein Remake

Zwei grosse Rehsammlungen, mehrere Giessener Forschungsprojekte an Rehen und Rehe als Patienten sind die Themen dieses Rehwildseminars, das auch vergessene historische Untersuchungsergebnisse zum Reh und seinem Geweih aufzeigt.

Wildbiologisches Seminar Nr. 294, Donnerstag, 1.2.2018

Dr. Elvira Frfr. von Schenck, Winsen: Wildtierschutz - Ziele, Arbeitsschwerpunkte und Projekte zum Schutz einheimischer Wildtiere

Einheimische Wildtiere sind heutzutage immer mehr Gefahren ausgesetzt, die v.a. durch menschliche Einflüsse entstehen. Zu den Gefahrenquellen gehören die Einleitung von Giftstoffen in die Umwelt, die Zerschneidung der Landschaft durch Straßenverkehrslinien, Stromleitungen, Zäune, Netze oder Windkraftanlagen sowie der zunehmende Verlust des Lebensraumes. Im Vortrag werden ausgewählte Problemfelder im Wildtierschutz beschrieben und Ziele sowie Lösungsansätze anhand konkreter Projekte vorgetragen. Es wird diskutiert, wie einheimische Wildtiere in Zukunft besser geschützt werden können.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18.15 h im Hörsaal des Institutes für Veterinäranatomie, Frankfurterstr. 98, 35392 Giessen

Hörer aller Fachbereiche und die interessierte Öffentlichkeit sind herzlich eingeladen.

Wegen schlechter Erfahrungen (Streiks, Wetterlagen) in den letzten Jahren bitten wir Sie, sich zeitnah auf unserer Webseite: <http://www.uni-giessen.de/akw> zu informieren, ob das jeweilige Seminar zum angekündigten Zeitpunkt stattfindet.

Infos: Dr. Klaus Volmer, 0641-99-37721, 01712617803
klaus.volmer@vetmed.uni-giessen.de

Fortbildungsanerkennung der LTK Hessen für die Seminare
291, 293 und 294 jeweils 2h